

Ludger Pries

Betrieblicher Wandel in der Risikogesellschaft

Studien zur Sozialwissenschaft

Band 99

Westdeutscher Verlag

Ludger Pries

Betrieblicher Wandel in der Risikogesellschaft

Empirische Befunde und konzeptionelle Überlegungen

Westdeutscher Verlag

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann International.

Alle Rechte vorbehalten

© 1991 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: studio für visuelle kommunikation, Düsseldorf

ISBN 978-3-531-12212-0

ISBN 978-3-322-88645-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-88645-3

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| I. Die industriesoziologische Diskussion aktueller betrieblicher Wandlungsprozesse | 11 |
| 1. Zur Qualität, Form und Richtung betrieblichen Wandels | 13 |
| 2. Zum Wandel betrieblicher Wirklichkeit und ihrer wissenschaftlichen Wahrnehmung | 16 |
| II. Reflexive Modernisierung und "Subpolitik betrieblicher Rationalisierung" bei U. Beck | 21 |
| 1. Risikogesellschaft und reflexive Modernisierung | 21 |
| 2. "Subpolitik betrieblicher Rationalisierung" | 26 |
| a) Mikroelektronik und Technikdeterminismus | 27 |
| b) Systemisch-reflexive Modernisierung und Betriebsparadigma | 30 |
| c) Reflexive Modernisierung und Konzepte industriellen Wandels | 33 |
| III. Betrieblicher Wandel als reflexive Modernisierung | 37 |
| 1. Von der (partiellen) Fertigungsrationalisierung zur systematischen Produktionsmodernisierung | 41 |
| 2. Reflexiv-systemische Modernisierung | 47 |
| 3. Ende des technischen, organisatorischen und ökonomischen Determinismus und Politisierung des betrieblichen Wandels | 55 |
| 4. Restrukturierung des Verhältnisses von Experten und Laien und Interdisziplinarität | 62 |
| 5. Entdifferenzierung der innerbetrieblichen und Ausdifferenzierung der zwischenbetrieblichen Arbeitsteilung | 67 |

| | |
|---|------------|
| 6. Politisierung (und Verwissenschaftlichung) des Kapital-Arbeit-Verhältnisses | 75 |
| 7. Schlußfolgerungen | 82 |
| IV. Betrieb und betrieblicher Wandel in der (west-)deutschen Industriosozologie | 89 |
| 1. Die Herausbildung einer eigenständigen Betriebssoziologie innerhalb der Industrieforschung | 91 |
| 2. "Betrieb als soziale Organisation" und Rezeption der Human-Relations-Forschung | 93 |
| 3. Der Betrieb zwischen "Kritik der Politischen Ökonomie" und Humanisierungsforschung | 104 |
| 4. Der Betrieb als Handlungs- und Gestaltungsraum | 111 |
| V. Betrieb als Handlungseinheit von stofflicher und sozialer Transformation | 115 |
| 1. Annäherungen an ein komplexes soziologisches Betriebsverständnis | 117 |
| a) Diskussion ausgewählter soziologischer Betriebsbegriffe | 117 |
| b) Anforderungen an ein soziologisches Betriebsverständnis | 121 |
| c) Betrieb als in Grenzen autonome, operative Einheit von Kapitalverwertung | 122 |
| 2. Betrieb als Handlungseinheit der stofflichen und sozialen Transformation von Wirklichkeit | 130 |
| a) Fallbeispiel: Transferstraße oder Boxenfertigung? | 130 |
| b) Zum Transformationsbegriff | 134 |
| c) Zur Unterscheidung von stofflicher und sozialer bzw. einfacher und reflexiver Transformation | 135 |
| d) Zum betrieblichen Arbeitshandeln | 139 |
| e) Zum Begriff der Transformationsräume | 141 |

| | |
|--|------------|
| 3. Betriebliche Transformationsräume | 143 |
| a) Unternehmensstruktur/Kapitalstrategie | 145 |
| b) Produktstruktur/Absatzstrategie | 147 |
| c) Fertigungssystem | 150 |
| d) Arbeitsorganisation | 151 |
| e) Personalsystem | 151 |
| 4. Betriebliches Arbeitshandeln | 155 |
| a) Mechanistische Modelle von Arbeitshandeln | 156 |
| b) Die Labour Process Debate und das "Transformationsproblem" | 158 |
| c) Formen betrieblicher Handlungskoordination bei L. Zündorf | 160 |
| d) "Strategisches Handeln" bei Crozier/Friedberg | 162 |
| e) Betriebliches Arbeitshandeln zwischen Routine und Innovation | 167 |
| VI. Die Bedeutung des Betriebes für die gesellschaftliche Praxis und für die Soziologie | 171 |
| 1. Welchen Anforderungen kann das vorgestellte Betriebskonzept gerecht werden? | 172 |
| 2. Vor einer Renaissance des Betriebs in der Industriosozilogie? | 175 |
| 3. Über die Notwendigkeit neuer Legitimationsgrundlagen betrieblichen Gestaltungshandelns | 179 |
| Anmerkungen | 185 |
| Literaturverzeichnis | 223 |

Verzeichnis der Übersichten

| | | |
|--------------|---|-----|
| Übersicht 1: | Sequenzmodell dreier industrieller Revolutionen | 34 |
| Übersicht 2: | Durchschnittliche Dauer eines Produktentstehungszyklus | 49 |
| Übersicht 3: | Formen der technisch-organisatorischen Gestaltung von CAD-Arbeitssystemen | 57 |
| Übersicht 4: | Grundtypen des Einsatzes von CNC-Werkzeugmaschinen | 58 |
| Übersicht 5: | Zum Zusammenhang von Transformationsebenen und Transformationsbezug | 138 |
| Übersicht 6: | Die drei analytischen Ebenen der Transformationsräume | 140 |
| Übersicht 7: | "Schema zur Erfassung von betrieblichen Rationalisierungsstrategien" | 144 |
| Übersicht 8: | Betriebliche Transformationsräume | 146 |
| Übersicht 9: | Formen der Strukturierung von Arbeitshandeln | 169 |

Vorbemerkung

Ausgangspunkt dieser Arbeit ist die seit etwa Anfang der 80er Jahre in den Sozialwissenschaften, vor allem in der Industriesoziologie, aber auch unter Praktikern aus der Politik, den Gewerkschaften, dem betrieblichen Management, dem Arbeitsmarkt- und Bildungsbereich etc. geführte Diskussion, die sich in einer ersten Annäherung durch Schlagworte wie "Dritte Industrielle Revolution", "Umbruch von Technik und Arbeit", "Ende des Taylorismus", "mikroelektronische Revolution" oder "Neuer Typ systemischer Rationalisierung" umschreiben läßt. Hierbei geht es letztlich um die *Frage, wie die besondere Qualität, die Form und die Richtung der gegenwärtigen industriellen und betrieblichen Wandlungsprozesse zu verstehen, zu erklären und zu beurteilen sind.*

Auf der Grundlage umfangreichen empirischen Materials werden die aktuellen betrieblichen Umbruchprozesse in Anlehnung an U. Becks Konzept des Übergangs von der Industriegesellschaft zur "Risikogesellschaft" als *reflexive Modernisierung* interpretiert. Hierauf aufbauend wird ein Vorschlag zur Weiterentwicklung des konzeptionellen sozialwissenschaftlichen Betriebsverständnisses entwickelt und der *Betrieb als Handlungseinheit der stofflichen und sozialen Transformation von Wirklichkeit* gefaßt. Die Arbeit versteht sich als Beitrag zur Empirie und Theorie betrieblicher Wandlungsprozesse.

Das empirische Material für diese Arbeit resultiert im wesentlichen aus einem mit Unterstützung des Landes NRW und des Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrums der Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführten Forschungsprojekt (vgl. Pries/Schmidt/Trinczek 1989 und 1990). Sie ist die überarbeitete Fassung einer an der Philosophischen Fakultät I der Universität Erlangen-Nürnberg vorgelegten Dissertation. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen der Projektgruppe Arbeits- und Industrieforschung am Institut für Soziologie für die äußerst angenehme Arbeitsatmosphäre und ihre Unterstützung. G. Bechtle, R. Dombois, R. Kreckel, M. Promberger, S. Steininger und R. Trinczek haben mir wichtige Hinweise und Kommentare gegeben. Vor allem danke ich W. Mangold für die kritische und genaue Lektüre und Diskussion der verschiedenen Teile und Fassungen der Arbeit in einem herzlichen Klima, das gleichzeitig Verbindlichkeit und den notwendigen Freiraum für die Entwicklung eigener Gedanken ermöglichte.